

GRUSSWORT:

Stefan Beeg - Schulrat des Kreises Plön



„Zum Bildungsauftrag der Schule gehört die Erziehung des jungen Menschen ... zu ...sozialem Handeln ...“ (§ 4 Abs 4 SchG S-H). Dieses Erziehungsziel fordert Lehrkräfte vom Schulbeginn bis zur Entlassung ihrer Schülerinnen und Schüler aus der Schule in nicht unerheblichem Maß.

Die Übernahme von sozialer Verantwortung, die Bereitschaft unentgeltlich zu helfen, einfach gesprochen, für andere da zu sein, wird leider nicht von allen „Vorbildern“ in der Familie, im Bekanntenkreis und in den Medien vorgelebt und unseren Kindern und Jugendlichen als Tugend bzw. als erstrebenswertes Gut der Gesellschaft vermittelt. Umso mehr ist die Schule gefordert, dies zu übernehmen.

Das hier vorgestellte Projekt ist aus meiner Sicht hervorragend geeignet, die Schulen beim Erreichen dieses Bildungszieles zu unterstützen. Ich hoffe, dass das Angebot Ihre Zustimmung findet und möglichst viele Schulen sich daran beteiligen. Den Initiatorinnen und dem Freiwilligenzentrum danke ich ausdrücklich für das Engagement und wünsche viel Erfolg bei der Akquise und bei der Durchführung.

SCHULPROJEKT:

„Soziale Verantwortung lernen“

Engagement kommt in die Schule:

Für die 96 Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen der Geschwister - Prenski-Schule in Lübeck steht seit 2009 Freiwilligenarbeit auf dem Stundenplan.

In verschiedenen Bausteinen geht es im Unterricht zunächst darum, die eigenen Stärken auszuloten, Vorurteile – z.B. gegenüber älteren Menschen oder Menschen mit Behinderung – abzubauen und die Wichtigkeit bestimmter Umgangsformen zu erkennen. Zeitlich parallel suchen sich die Schülerinnen und Schüler einen Platz in Kindertagesstätten, Seniorenhäusern, Kirchengemeinden u.ä. Dort engagieren sie sich ein Jahr lang einmal wöchentlich für zwei Unterrichtsstunden.

Im zweiten Teil der Praxisphase planen die Jugendlichen selbstständig drei spezielle Aktivitäten für ihren Bereich, die sie leiten und anschließend reflektieren.

Zum Schluss wird gemeinsam eine Dokumentation erstellt, die mithelfen soll, dass die Idee „soziale Verantwortung lernen“ auf andere Schulen ausgeweitet werden kann, was inzwischen auch bei 9 Schulen in verschiedenen Kreisen erfolgt ist.

Die Freiwilligenagentur koordiniert das Projekt, vermittelt die Referentinnen und Referenten für die Impulse im Unterricht und begleitet die Jugendlichen bei der Auswahl der Einsatzstellen sowie während der Praxisphase. Damit von diesem Projekt alle Beteiligten profitieren, stehen Qualifizieren und Zertifizieren im Vordergrund.

FREIWillIGENZENTRUM IM KREIS PLÖN

Das EU Projekt **BEST** (Bürgerschaftliches Engagement stärken) fördert die Freiwilligenarbeit in der dänischen Kommune Sorø und im Kreis Plön. Hier liegen die Ursprünge des im Kreis Plön gegründeten Freiwilligenzentrums.

Unsere Umfrageergebnisse im Rahmen des Projektes zeigen, dass die Mehrheit der Menschen, die sich freiwillig in der Gesellschaft engagieren, damit bereits im Jugendalter beginnen. Junge Menschen für freiwilliges Engagement zu begeistern ist für uns eine wichtige Zielsetzung.

Die Förderung des Schulprojektes „**Soziale Verantwortung lernen**“ liegt uns daher besonders am Herzen.

